



EDITORIAL

DANKE FÜR IHRE ANTWORTEN!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben an unserer Fragebogenaktion teilgenommen – dafür möchten wir uns an dieser Stelle bedanken. Viele von Ihnen haben den Feedbackbogen, den wir der vergangenen Ausgabe von DERMA**direkt** beigelegt haben, sorgfältig ausgefüllt und an uns zurückgeschickt. Das Ergebnis ist erfreulich: Insgesamt überwiegt der Zuspruch. Sie bewerten unseren Newsletter als lesenswert und würden ihn auch Ihren Kollegen empfehlen. Das freut uns, weil wir sehen können, dass Sie unser Engagement schätzen. Selbstverständlich haben wir aber auch erkannt, wo wir uns noch mehr verbessern und den Service für Sie optimieren können.

Im aktuellen Newsletter erwartet Sie ein bunter Themenmix. So berichten wir über Veranstaltungen wie den Deutschen Vitiligo-Tag, die Aktionswoche zu berufsbedingten Hauterkrankungen und den Start der Vortragsreihe „Experten hautnah“. In der Rubrik „Aus der klinischen Praxis“ erörtern wir das Thema Varikozele und stellen das Therapieangebot der Hautklinik Erlangen bei Cellulite vor. Wir hoffen, auch mit dieser Ausgabe Ihr Interesse zu wecken.

Und: Sie können uns Lob, Kritik, Anregungen und Vorschläge natürlich jederzeit mitteilen.

Ich wünsche eine informative Lektüre!

Ihr

Prof. Dr. med. univ. Gerold Schuler



Das Ergebnis in Kürze: Mehr als die Hälfte der Leser nimmt sich bis zu einer halben Stunde Zeit für den Newsletter, fast alle würden ihn an Kollegen empfehlen, und weit mehr als die Hälfte beurteilt die Gestaltung als verständlich und übersichtlich. Die optische Gestaltung des Newsletters wurde im Schnitt mit einer 1,8 (auf Basis des Schulnotensystems) bewertet, die Verständlichkeit der Texte sogar mit einer 1,7. Bei der Frage nach den interessantesten Rubriken liegt „Aus der klinischen Praxis“ klar vor, „Aktuelles aus der Hautklinik“, mehr Information wird unter anderem zu den Themen Weißer Hautkrebs, Allergologie und Neurodermitis gewünscht.

Das Ergebnis unserer Fragebogenaktion zeigt, dass der Newsletter der Hautklinik Erlangen mit seinen Themen und Angeboten bei den Lesern gut ankommt – aber auch, dass es noch Optimierungsbedarf gibt. So wünschen sich einige der niedergelassenen Kollegen noch mehr Service-Informationen, häufigere Darstellungen von Therapie-Optionen der Hautklinik sowie einen intensiveren Dialog. Dazu sind wir gerne bereit!



Fragebogenaktion: Die Leser konnten DERMA**direkt** anonym bewerten.

SERVICE IM BLICK

NEURODERMITISSCHULUNG

Schulungen von neurodermitiskranken Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern sind seit Jahren in unserer Klinik etabliert und feiern im nächsten Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Aufbauend auf die positiven Erfahrungen soll nun im Rahmen einer bundesdeutschen Multicenter-Studie die Schulung von Erwachsenen mit Neurodermitis evaluiert werden. Auch unsere Klinik nimmt an diesem Projekt teil und bietet interessierten Betroffenen die Teilnahme an den Schulungen an.

Weitere Informationen:

www.hautklinik.uk-erlangen.de oder bei

Andrea Egloffstein

E-Mail: andrea.egloffstein@uk-erlangen.de

AKTUELLES AUS DER HAUTKLINIK

IHR FEEDBACK ZU DERMADIREKT:
LESESWERT UND VERSTÄNDLICH

Ein Jahr ist es her, dass der Newsletter der Hautklinik Erlangen DERMA**direkt** ein neues Erscheinungsbild bekommen hat. Zeit, Bilanz zu ziehen und bei den Lesern nachzufragen, wie das neue Angebot aufgenommen wurde. In der vergangenen Ausgabe haben wir hierzu eine Fragebogenaktion gestartet – jetzt liegen die Auswertungen vor.

AKTUELLES AUS DER HAUTKLINIK

500 GÄSTE BEIM DEUTSCHEN VITILIGO-TAG IN ERLANGEN

„Information statt Resignation“: Unter diesem Motto stand der Deutsche Vitiligo-Tag 2010. Prof. Michael Sticherling übernahm stellvertretend für die Hautklinik die Schirmherrschaft und konnte am 19. Juni 2010 knapp 500 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet begrüßen. Im Kongresszentrum Erlangen erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Programm: An Informationsständen fanden die Besucher Antworten auf Fragen, praktische Tipps sowie nützliche Hintergrundinformationen rund um die Vitiligo.

Fünf Fachvorträge beleuchteten die Erkrankung aus verschiedenen Blickwinkeln: So berichtete Dr. Anke Hartmann aus der Hautklinik Erlangen in ihrem Vortrag über den vergleichenden Einsatz von Intense-Pulsed-Light (IPL)-Therapie und Calcineurin-antagonisten bei der Behandlung von Vitiligo. Beide Ansätze zeigen eine gute Wirksamkeit; in Kombination sind sie jedoch noch nicht empfehlenswert.

Die Inhalte der Vorträge wurden in der abschließenden Podiumsdiskussion zusammengefasst und kritisch diskutiert. Hierbei beantworteten alle Referenten auch Fragen aus dem Publikum. Offensichtlicher Dissens bestand in der Anwendung von topischen oder systemischen Immunsuppressiva sowie der gleichzeitigen Kombination von Calcineurininhibitoren und UV-Licht. Eine spezifische Vitiligo-Diät ist derzeit nicht verfügbar. Genetische Untersuchungen fokussieren aktuell auf immunabwehrassoziierte Gene und weniger auf Enzyme der Regulation des oxidativen Stresses. Die Verbindung zwischen diesen inflammatorischen Genen und oxidativem Stress ist noch unklar.



Die Besucher konnten sich über spezielle Camouflage-Techniken oder Klimatherapien informieren.



Schirmherr Prof. Sticherling leitete die Podiumsdiskussion beim Deutschen Vitiligo-Tag.

PERSONALIA

NEUE MITARBEITERIN IN DER HAUTKLINIK

Die Hautklinik begrüßt ihre neue Mitarbeiterin: Despoina Papatthemeli, Assistenzärztin seit 15. Juni 2010.



SERVICE IM BLICK

MINI-SYMPOSIUM: HAUTTUMOREN

Am 26. Juni 2010 hat unser jüngstes Mini-Symposium zum Thema „Haut und innere Erkrankungen“ mit großem Erfolg stattgefunden. Bei der anschließenden Evaluation gaben 100 Prozent der Befragten an, zur nächsten Fortbildung wiederzukommen. Zusätzlich hatten wir u.a. Wunschthemen für die Zukunft erfragt. Hauttumoren und das maligne Melanom waren dabei häufig genannt, sodass wir diesem Wunsch entsprechend unser nächstes Mini-Symposium am 27. November 2010 zum Thema „Hauttumoren“ am traditionellen Standort, dem Hotel Le Meridien in Nürnberg, veranstalten werden. Namhafte Referenten werden die verschiedenen Aspekte dieses Krankheitskomplexes darstellen und mit Ihnen diskutieren.

UNSERE EXPERTEN INFORMIEREN – JOURNAL CLUB

SYSTEMISCHE BEHANDLUNG DES BULLÖSEN PEMPHIGOIDS

Das Pemphigoid ist eine der klassischen Autoimmunerkrankung der Haut. Da bevorzugt Menschen im Alter um das 70. Lebensjahr betroffen sind, ist mit erheblichen Problemen der Komorbidität und Komedikation bei der systemischen Therapie zu rechnen. Angesichts einer klaren Korrelation der Mortalität mit der Steroid-Dosis müssen frühzeitig adjuvante Therapeutika eingesetzt werden. Neben den klassischen Immunsuppressiva haben hier primär als Antibiotika eingesetzte Substanzen eine besondere Bedeutung. Dazu gehören neben Dapson die Tetracycline. Stabile Antikörper-Titer weisen dabei auf Wirkungsmechanismen jenseits unmittelbar Antikörper-vermittelter Effekte hin. Bedeutsam sind vermutlich anti-inflammatorische Mechanismen insbesondere in polymorphkernigen Granulozyten. Mehrere kleine kontrollierte prospektive Studien konnten eine bessere Verträglichkeit von Nikotinamid plus Tetracyclin verglichen mit Prednisolon 40 – 80 mg/Tag nachweisen. Größere klinische Studien zum Doxycyclin liegen jedoch bis heute nicht vor. Daher wurde durch die Arbeitsgruppe um Frau Prof. Wojnarowska in Oxford eine internationale Multicenter-Studie zum Vergleich der Wirksamkeit von Doxycyclin vs. Prednisolon initiiert, an der auch unsere Klinik teilnimmt. Details der Studie und ihre Ein- und Ausschlusskriterien können Sie bei Prof. Sticherling und Frau Dr. Schmidt-Habel in unserer Klinik erhalten. Nach telefonischer Rücksprache können Sie betroffene Patienten auch gerne kurzfristig überweisen.

Weitere Informationen:

Tel.: **09131 85-33164** (Pforte)

E-Mail: **michael.sticherling@uk-erlangen.de**
anne.schmidt-habel@uk-erlangen.de

AUS DER KLINISCHEN PRAXIS

VARIKOZELE: KLEINER EINGRIFF – GROSSE WIRKUNG

Varikozelen können langfristig zu Infertilität des Mannes führen

Die Varikozele, eine variköse Erweiterung der Venen des Plexus pampiniformis, ist eine häufige Erkrankung in einem oder beiden Hodenfächern. Rund 15 Prozent der Männer in Deutschland sind davon betroffen – oft, ohne es zu wissen oder zu merken. Eine Varikozele entsteht durch eine Fehlfunktion der Venenklappen der Vena testicularis und ermöglicht einen Reflux von venösem Blut über die Hodenvene. Das Blut staut sich im Hodenfach, und durch die Druckerhöhung entsteht eine krampfaderartige Aussackung des gesamten Venenbereiches. Varikozelen können anlagebedingt sein, die Folge von Tumoren in der Niere oder sehr selten von Blutgerinnseln im Bereich des Samenstranges.

Varikozelen sind selten mit akuten Beschwerden, etwa einem unbestimmten Ziehen, verknüpft. Langfristig tritt eine Gewebeschädigung des betroffenen Hodens ein. Wird eine Varikozele nicht behandelt, kann sich mit der Zeit das Hodenvolumen und die Spermienzahl verringern. Dies ist ein häufiger Grund für Subfertilität oder Infertilität des Mannes. Wird die Varikozele behandelt, verbessert sich die Qualität der Spermien. Eine adäquate Therapie führt in der Regel zu einer Besserung der Quantität und Qualität der Spermien, jedoch sollte zuvor nicht nur die körperliche Untersuchung des Mannes, sondern auch seines Ejakulates erfolgt sein. „Das Problem bei der Varikozele ist, dass sie sich schon früh in der Pubertät entwickeln kann, aber in den meisten Fällen erst in fortgeschrittenem Alter diagnostiziert wird, zum Beispiel im Zusammenhang mit ungewollter Kinderlosigkeit“, sagt Prof. Kiesewetter von der Andrologischen Ambulanz der Hautklinik Erlangen. Dabei ist das Diagnoseverfahren eigentlich unkompliziert. In den Frühstadien der Erkrankung kann die Varikozele ertastet und mit einem Farbdoppler-Ultraschall bildlich dargestellt werden. Erst die Spätstadien sind mit bloßem Auge am Hodensack sichtbar. Entwickelte sich die Krankheit in der Pubertät, sind die Hoden unterschiedlich groß. Behandelt werden Varikozelen in der Regel mittels einer antegraden Sklerotherapie der Vena testicularis.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. med. F. Kiesewetter

Tel.: **09131 85-32786**

E-Mail: andrologie@uk-erlangen.de

AKTUELLES AUS DER HAUTKLINIK

EXPERTEN HAUTNAH: AUFTAKT NACH MASS

Vortragsreihe für Patienten

Die Vortragsreihe „Experten hautnah“ der Hautklinik Erlangen ist im Frühling angelaufen. Den Auftakt machte PD Dr. Beatrice Schuler-Thurner mit dem Vortrag „Sonne ohne Reue“.

Das Thema „Kleine Sticheleien – große Folgen“ übernahm Prof. Vera Mahler. Die nächsten Vorträge und Termine finden Sie auf Seite 4.

AKTUELLES AUS DER HAUTKLINIK

HAUTSCHUTZ AM ARBEITSPLATZ

Aktionswoche zu Berufsdermatosen

„Hauterkrankungen sind kein Schicksal“ – so lautet die Schlüsselbotschaft der ersten „Woche der berufsbedingten Hauterkrankungen“, die vom 20. bis 24. September 2010 europaweit stattfindet. Die European Academy of Dermatology and Venereology (EADV) möchte mit der Aufklärungskampagne die Öffentlichkeit für das Thema Hautprobleme im Arbeitsbereich sensibilisieren. Ziel ist es, die Zahl der beruflich bedingten Hauterkrankungen zu senken und den Hautschutz am Arbeitsplatz zu verbessern. Vorsorgemaßnahmen, eine frühzeitige Diagnose und eine maßgeschneiderte Therapie sollen den Betroffenen helfen, weitreichende wirtschaftliche, soziale und psychische Folgen der Erkrankungen zu vermindern. Auch die Hautklinik Erlangen unterstützt die Aktionswoche. Prof. Vera Mahler aus unserer Klinik vertritt bei der Auftaktpressekonferenz der Kampagne am 8. September 2010 in Berlin die Deutsche Kontaktallergie-Gruppe (DKG). Außerdem können sich am Dienstag, den 21. September 2010, Interessierte aus allen Berufsgruppen und Altersklassen mit Verdacht auf eine beruflich bedingte Hauterkrankung in der Sprechstunde für Berufsdermatosen der Hautklinik von 14:00 bis 16:00 Uhr untersuchen lassen. Mit einem dezidierten dermatologischen Hautcheck geben die Experten Auskunft darüber, ob eine Hauterkrankung oder eine berufsbedingte Unverträglichkeit vorliegt. Neben der Beratung und medizinischen Versorgung legt die Hautklinik auch Wert auf vorbeugende Maßnahmen: Die Patienten erhalten Tipps für richtige Hautpflege und einen optimalen Hautschutz am Arbeitsplatz. Um Anmeldung für diese Sprechstunde am 21. September 2010 wird in der Vorwoche gebeten.

Weitere Informationen:

Berufsdermatosen-Ambulanz (dienstags 14:00 bis 16:00 Uhr)

Leiterin: Prof. Dr. med. Vera Mahler

Tel.: **09131 85-33836**

E-Mail: vera.mahler@uk-erlangen.de

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Hautklinik Erlangen
Hartmannstraße 14
91052 Erlangen
Telefon: 09131 85-33164
E-Mail: chefsekretariat.de@uk-erlangen.de
www.hautklinik.uk-erlangen.de

V.i.S.d.P:
Prof. Dr. med. univ. Gerold Schuler
Redaktion:
Prof. Dr. Michael Sticherling, Stefanie Kyhos,
Birke | Partner Kommunikationsagentur
Konzept und Gestaltung:
Birke | Partner Kommunikationsagentur
Abbildungen:
Universitätsklinikum Erlangen, Georg Pliszewski,
www.cellulite-therapy.com

SELBSTHILFEGRUPPEN STELLEN SICH VOR

DEUTSCHER ALLERGIE- UND ASTHMABUND e.V.

Beratung und Information für Betroffene

Rund fünf Millionen Deutsche haben eine Nahrungsmittelallergie oder Nahrungsmittelunverträglichkeit. Die Folgen reichen von Bauchschmerzen bis zu Kreislauf- und Asthmareaktionen. Der Deutsche Allergie- und Asthmabund (DAAB) ist der größte Verband für Allergien, Asthma und Neurodermitis. Mitglieder werden individuell beraten und im Magazin „Allergie konkret“ über Neues aus der Forschung informiert. Ein besonderer Service ist die rollende Beratungsstelle, das AllergieMobil. Hier bekommen Interessierte praktische Hilfe und können z. B. Lungenfunktionstests durchführen.

Weitere Informationen:

www.daab.de

DAAB Region Erlangen/Fürth: Gertraud Guha

Tel.: **09131 52415**

TERMINE

- + **2.9.2010** – Experten hautnah: „Die Haut als Visitenkarte – Chancen der Kosmetischen Chirurgie“
- + **16.10.2010** – 3. Erlanger Psoriasis-Tag, ärztliche Fortbildung, IZMP, Henkestraße 91, Erlangen, 9:00 – 13:15 Uhr
- + **16.10.2010** – Patientenveranstaltung im Rahmen des 3. Erlanger Psoriasis-Tages, IZMP, Henkestraße 91, Erlangen, 15:00 – 16:30 Uhr
- + **4.11.2010** – Experten hautnah: „Was der Haut im Winter gut tut – Pflegetipps für gesunde Haut“
- + **27.11.2010** – Mini-Symposium Hauttumoren
- + Während der Vorlesungszeit finden **mittwochs** um 16:00 Uhr Fortbildungen im Seminarraum der Hautklinik statt. Mehr Infos und das detaillierte Programm finden Sie im Internet unter: www.hautklinik.uk-erlangen.de.
- + Jeden **Freitag** um 14:00 Uhr findet unsere Diaklinik mit Patientenvorstellung im Seminarraum der Hautklinik statt, im Anschluss Kurzreferate.

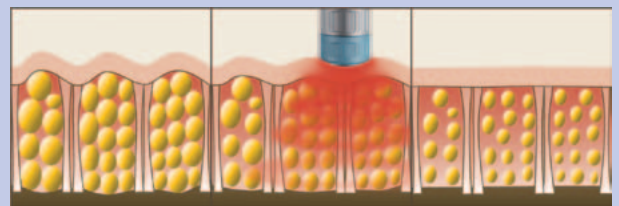
AUS DER KLINISCHEN PRAXIS

AKUSTISCHE WELLEN, FREQUENZEN UND DRAINAGEN

Hautklinik bietet innovative Therapieformen gegen Cellulite an

Rund 80 Prozent der Frauen haben Cellulite. Grund dafür ist ein Verlust der Hautelastizität, durch den sich die Fettgewebszellen durch das Bindegewebe nach außen vorwölben, verbunden mit einer Störung der Mikrozirkulation, die zu Lymphstau, Ödemen und fibrösen Verhärtungen führt. Die Hautklinik Erlangen bietet maßgeschneiderte Cellulite-Behandlungen an, zum Beispiel die **Akustische Wellentherapie (AWT)**. Dabei wird extrakorporal durch einen Kompressor Druckluft erzeugt und in kurzen Impulsen mittels eines Handstücks in die entsprechenden Körperzonen geleitet. Dieser Vorgang erzeugt eine angenehme, schmerzfreie und hautschonende Tiefenmassage. Durch die Druckwellen werden die Stoffwechselforgänge im subkutanen Fettgewebe stimuliert, fettspaltende Enzyme aktiviert, die Blutzirkulation und der Lymphabfluss verbessert. Dadurch glättet sich die Hautoberfläche, das Gewebe festigt sich. Neben Cellulite ist dieses Verfahren auch bei Striae distensae einsetzbar.

Bei der zumeist begleitend durchgeführten **Radiofrequenztherapie (RF)** wird unschädlicher Radiofrequenzstrom zur Bindegewebsstraffung genutzt. Mit speziellen Handstücken wird massageartig die Haut angesaugt. In diesem angesaugten Volumen werden Radiofrequenzen gezielt ins Bindegewebe übertragen. Hierdurch wird bei gleichzeitiger Kühlung der Hautoberfläche eine für den Patienten angenehm



Akustische Schallwellen regen die Stoffwechselforgänge im subkutanen Fettgewebe an.

spürbare Tiefenwärme erzeugt. Das Kollagengewebe wird gestrafft und die Fibroblasten zur Neubildung angeregt. Das Verfahren wird auch bei Dehnungsstreifen, bei kleinen Gesichtsfältchen und zur Bindegewebsstraffung im Halsbereich erfolgreich eingesetzt.

Bei der **Ballancer®-Therapie** handelt es sich um eine Kombination aus Ultraschall und Lymphdrainage durch ein Spezialgerät. Durch die Lymphdrainage wird der Abtransport von abgebauten Fettgewebszellen beschleunigt und das oberflächliche Lymphödem entlastet. Zur Intensivierung werden gewebsaktive Substanzen mittels Ultraschall in die Haut eingebracht.

Weitere Informationen:

OA Dr. med. Anke Hartmann

Tel.: **09131 85-33662**

E-Mail: anke.hartmann@uk-erlangen.de